Peter-W. Gester

Praxishandbuch Biographieanalyse und Zukunftsgestaltung

Das [MA TRIX]®-Modell

Rückblick • Einblick • Weitblick • Überblick • Durchblick • Ausblick

mühle media

Impressum

Praxishandbuch zur Biographieanalyse und Zukunftsgestaltung
von Peter-W. Gester
mli multimedia produkt
1. Auflage, Juni 2011
2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Juni 2013

Umschlaggestaltung: Mathias Weber, grafikdesign-ladenburg.de
Druck und Bindung: Brüggli, Romanshorn, Schweiz

ISBN: 978-3-942991-02-5 E-Book pdf
ISBN: 978-3-942991-03-2 Print
ISBN: 978-3-942991-07-0 Flip Book

© Mühle-Media, Plettenberg im Sauerland, Umlauf 1
ist ein Verlag, der sich in enger Zusammenarbeit mit dem missing-link-institut um die Sammlung, Herstellung, Publikation und den Vertrieb sowohl von Print als auch elektronischen und multimedialen Produkten, Lehrmitteln und Fan-Artikeln zur [MATRIX]-Beratung kümmert.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Dadurch begründete Rechte, insbesondere der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Vervielfältigungen des Werks oder von Teilen des Werkes sind auch in Einzelfällen nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig.
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Zum Geleit

Der Nutzen ist das große Ideal der Zeit, dem alle Kräfte fronen und alle Talente huldigen sollen. Auf dieser groben Waage hat das geistige Verdienst der Kunst kein Gewicht, und aller Aufmunterung beraubt, verschwindet sie von dem lärmenden Markt des Jahrhunderts.

Auseinandergerissen wurden jetzt der Staat und die Kirche, die Gesetze und die Sitten; der Genuß wurde von der Arbeit, das Mittel vom Zweck, die Anstrengung von der Belohnung geschieden. Ewig nur an ein einzelnes kleines Bruchstück des Ganzen gefesselt, bildet sich der Mensch selbst nur als Bruchstück aus; ewig nur das eintönige Geräusch des Rades, das er umtreibt, im Ohre, entwickelt er nie die Harmonie seines Wesens, und anstatt die Menschheit in seiner Natur auszuprägen, wird er bloß zu einem Abdruck seines Geschäfts, seiner Wissenschaft.

Wir sehen nicht bloß einzelne Subjekte, sondern ganze Klassen von Menschen nur einen Teil ihrer Anlagen entfalten, während daß die übrigen, wie bei verkrüppelten Gewächsen, kaum mit matter Spur angedeutet sind.

Die Vernunft hat geleistet, was sie leisten kann, wenn sie das Gesetz findet und aufstellt; vollstrecken muß es der mutige Wille und das lebendige Gefühl. Hat sie bis jetzt ihre siegende Kraft noch so wenig bewiesen, so liegt dies nicht an dem Verstande, der sie nicht zu entschleiern wußte, sondern an dem Herzen, das sich ihr verschloß, und an dem Triebe, der nicht für sie handelte.

Das Zeitalter ist aufgeklärt, das heißt, die Kenntnisse sind gefunden und öffentlich preisgegeben, welche hinreichen würden, wenigstens unsre praktischen Grundsätze zu berichtigen. Der Geist der freien Untersuchung hat die Wahnbegriffe zerstreut, welche lange Zeit den Zugang zu der Wahrheit verwehrten, und den Grund unterwühlt, auf welchem Fanatismus und Betrug ihren Thron erbauten. Die Vernunft hat sich von den Täuschungen der Sinne und von einer bezüglichen Sophistik gereinigt, und die Philosophie selbst, welche uns zuerst von ihr abtrünnig machte, ruft uns laut und dringend in den Schoß der Natur zurück – woran liegt es, dass wir noch immer Barbaren sind?

Friedrich Schiller, Ästhetische Erziehung des Menschen, 1795

Zum Geleit

Wer immer die Zukunft lenkt, lenkt das Schicksal der Menschheit. Schicksal.
Das ist ein sonderbares Konzept bei einem Wesen, das freien Willen zu besitzen glaubt.
Wenn man die Zukunft lenken kann, dann kann sie nicht feststehen.
Terry Pratchett

Ein Mensch ohne Lebensplan ist wie ein Schiff ohne Kompass.
Emil Oesch

Lebensplanung ist der Ersatz des Zufalls durch den Irrtum.
Winston Churchill

Den Frieden kann man weder in der Arbeit noch im Vergnügen,
weder in der Welt noch in einem Kloster,
sondern nur in der eigenen Seele finden.
William Somerset Maugham

Wir müssen nicht entdecken, was wir sind,
sondern was wir uns weigern zu sein.
Michel Foucault

Frisch gewagt, ist halb gewonnen:
Wage dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
Horaz

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Widmung 3
Zum Geleit 4
Inhaltsverzeichnis 6
Read Me First 9
Vorwort 12

KAPITEL 1: Einführung 17

KAPITEL 2: Abriss der Theorie der [MATRIX] 30
Zentrale Begriffsdimensionen 31
Klinische Anthropologie 32
Entscheidbare und unentscheidbare Fragen 35
Das Nicht-Sichtbare und das Sichtbare 39
Bip – Stop und BOP 49

KAPITEL 3: Vorbereitung der Praxis 57
Für wen ist die [MATRIX] nicht geeignet? 58
Kurze [MATRIX]-Übersicht 59
Ablauf in sieben Phasen 61
Auftraggeber und Planung der Anfertigung 62
Installation und Präsentation 64

KAPITEL 4: PRAXIS [MATRIX] II GEGENWART **65**
Fragestellung(en) zur [MATRIX]-Beratung 66
Sieben Standardfragen 67
Zielschwerpunkte 68
Tempogramm 69
Energetogramm 70
Physiogramm 71
Ökotrophogramm 73
Sexogramm 76
Credogramm 77
Politogramm 78

KAPITEL 5: PRAXIS [MATRIX] I Vergangenheit **82**
Genogramm 83
Photogramm 84
Metamorphosen-Galerie 85
Kartogramm 86
Discogramm 87
Tagebücher 88
Namensanalyse 89
Ökonogramm 90
Meta-Genogramm 92
Lebens- und Berufsdiagramm 93
Curious Cluster Case 94

Curriculum Vitae/Autobiographie 95

KAPITEL 6: PRAXIS [MATRIX] III ZUKUNFT 96
Einige zukunftsweisende Begriffe 97
Symbolisation 98
Biographischer Abakus, Visualisierung von Zeiträumen 105
Präkrolog 108
Katastrophenvorbereitung und Survival 110

KAPITEL 7: Ergänzungsformen 114
Professiogramm, territorigram[m], Cybernetic-Cinema 115

KAPITEL 8: [MATRIX]-Beispiele 120
Hinweise 121
[MATRIX]-Gesamtüberblick 122
[MATRIX] I und II Beispiele 127
[MATRIX] III Beispiele 173
Professiogramm, territorigram[m] 188

KAPITEL 9: Anhang 191
Namensanalyse und Text der Symbolisationsübung 192
Checkliste zur [MATRIX]-Anfertigung 205
Begrifflichkeiten der [**META-MATRIX**]-Theorie zur Biographieanalyse 207
Namensherkunft des missing-link-institut 213
Das erste Buch zur [META-MATRIX] 215

Wenn Sie sich zu einem Beratungstermin im missing-link-institut angemeldet haben oder in einem anderen Kontext an einem anderen Ort Ihre [MATRIX] bei einer [MATRIX]-Beratung als biographische Installation präsentieren möchten, dient Ihnen dieses Praxishandbuch zur Biographieanalyse und Zukunftsgestaltung dazu, Ihre [MATRIX] entsprechend aufbereiten und zusammenstellen zu können. Dieses Praxishandbuch stellt das Navigationsbesteck für Ihre biographische Orientierung dar. Es leitet Sie bei der Erstellung Ihres biographischen Logbuches an. Das Ergebnis ist dann Ihre [MATRIX].

Dazu finden Sie im gezipten Download folgende zwei Dateien:

- eine Anleitung zum Praxishandbuch zur Biographieanalyse und Zukunftsgestaltung (die lesen Sie gerade),
- bestehend aus 215 Seiten in 9 Kapiteln PDF
- gesprochene Symbolisationsübung als Sounddatei mp3

Die Symbolisationsübung dient Ihnen zur Erzeugung eines Teils Ihrer [MATRIX] III, also Ihrer Zukunftsvorstellungen und Visionen. Die [MATRIX] III ist der wichtigste Teil Ihrer gesamten [MATRIX].
Diese mp3 Datei können Sie dann auf Ihr Smartphone, iphone, ipod oder Ihren MP3 Player kopieren.
Die theoretischen Modelle (die [META-MATRIX]), die hinter den [MATRIX] I, II und III Formen stecken und die die tiefenstrukturelle Entschlüsselung der [MATRIX] ermöglichen, sind nicht (mehr) Bestandteil dieses Praxishandbuchs. Sie werden in Zukunft separat veröffentlicht. Einige Begrifflichkeiten finden Sie dazu auf Seite 207ff.

{Click}

Print Version oder E-Book zur [MATRIX]-Anfertigung?

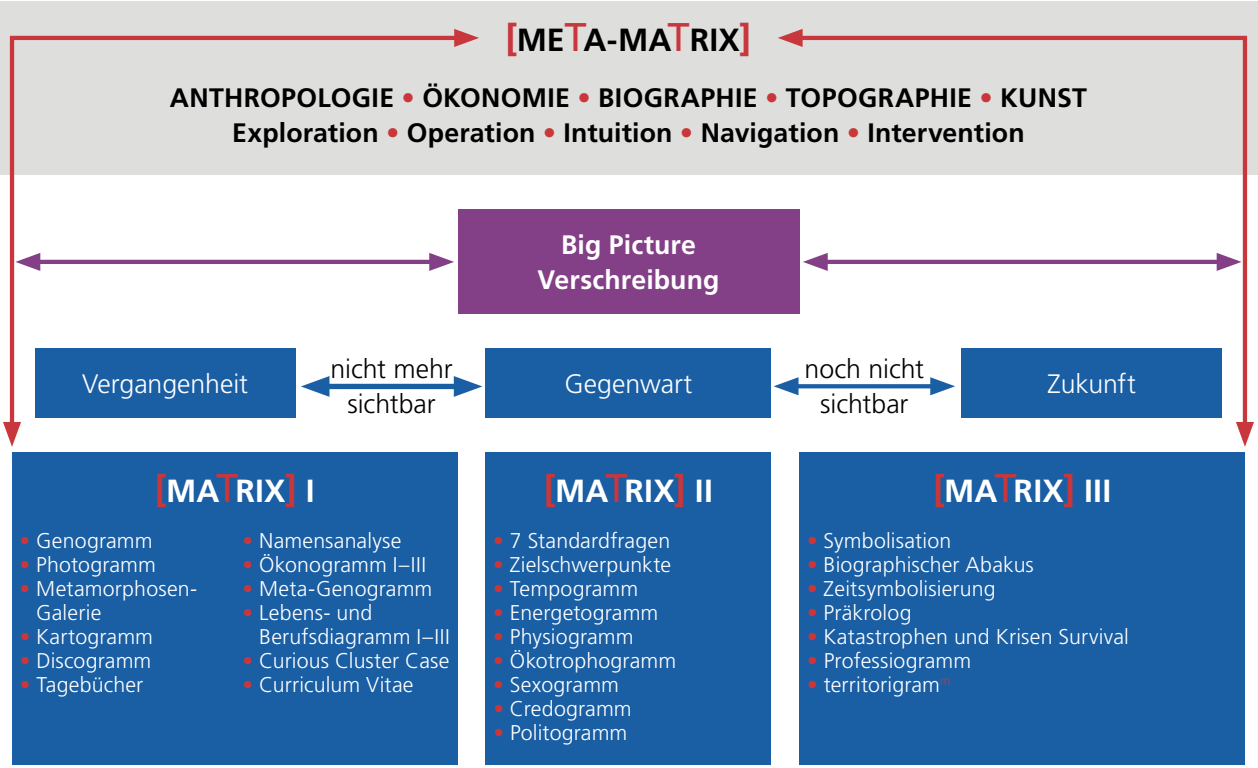
Die [MATRIX] gibt es als E-Book und auch als Print. Die meisten Leser werden die [MATRIX] als E-Book downgeloaded haben. Sie können das E-Book selber ausdrucken, wenn Sie nicht so gerne am Bildschirm lesen, oder eine Print Version (nach-)bestellen.

Technische Hinweise zu den externen Links

In der E-Book Version dieses Praxishandbuchs zur [MATRIX]-Anfertigung sind weit über 400 externe Links eingebaut. Dadurch erweitert sich diese Anleitung von 215 auf über 1.000 Seiten. Häufig führen diese Links zu Wikipedia. Wenn Sie das pdf dieser E-Book Fassung im Präsentationsmodus lesen und gleichzeitig online sind, können Sie diese Links direkt anklicken! Diese Links sind durch eine graugesetzte Schrift gekennzeichnet. Die Anfertigung der [MATRIX] funktioniert natürlich ohne das Lesen dieser Links, aber diese Hinweise vermitteln Ihnen ein breites Hintergrundwissen. Sie entscheiden, ob und wie breit und tief Sie sich dieses Hintergrundwissen aneignen wollen. Die Bereicherung durch diese Links hängt natürlich von Ihrem (professionellen) Vorwissen in den jeweiligen Themengebieten ab. Ich danke an dieser Stelle den vielen mir unbekannten Wiki-Autoren sehr herzlich für ihre Mühen und ihr Wissen!

Interne Links

Ebenfalls finden Sie in diesem Praxishandbuch interne Links von den erklärenden Beschreibungsseiten zur [MATRIX]-Anfertigung zu den entsprechenden [MATRIX]-Beispielen im Kapitel 8. Diese Links sind in geschwungene Klammern gesetzt: {Click}, am Ende der jeweiligen Beispiele gibt es ein Backlink, das auch in geschwungene Klammern gesetzt ist: {BACK} zur jeweiligen Ausgangsseite bei den Methoden.
Hier ein Beispiel: {Click}


[META-MATRIX]
ANTHROPOLOGIE • ÖKONOMIE • BIOGRAPHIE • TOPOGRAPHIE • KUNST
Exploration • Operation • Intuition • Navigation • Intervention
Big Picture Verschreibung
Vergangenheit
nicht mehr sichtbar
Gegenwart
noch nicht sichtbar
Zukunft
[MATRIX] I
• Genogramm
• Photogramm
• Metamorphosen-Galerie
• Kartogramm
• Discogramm
• Tagebücher
• Namensanalyse
• Ökonogramm I–III
• Meta-Genogramm
• Lebens- und Berufsdiagramm I–III
• Curious Cluster Case
• Curriculum Vitae
[MATRIX] II
• 7 Standardfragen
• Zielschwerpunkte
• Tempogramm
• Energetogramm
• Physiogramm
• Ökotrophogramm
• Sexogramm
• Credogramm
• Politogramm
[MATRIX] III
• Symbolisation
• Biographischer Abakus
• Zeitsymbolisierung
• Präkrolog
• Katastrophen und Krisen Survival
• Professiogramm
• territorigram™

Seit wann gibt es die [MATRIX]?

Im Mai 2002 wurde das Urmodell der heutigen Beratungsverfahren unter dem Namen [MATRIX] als CD veröffentlicht.

Die [MATRIX] ist die logische und konsequente Weiterentwicklung des 1991* von mir veröffentlichten Heidelberger-Coaching-Modells (HCM).
Mit dem HCM wurde erstmals in der Fachliteratur definiert, was Systemisches Coaching ist. Die [MATRIX] als Weiterentwicklung des HCM ist ein postsystemisches Modell.
Die [MATRIX] fokussiert die jeweils besten und effektivsten Verfahren verschiedener psychotherapeutischer Modelle (siehe S. 23).
Die [MATRIX] ist deshalb schulenübergreifend, polytheoretisch, transdisziplinär und multimethodisch.

Durch ihre langjährige Entwicklungszeit und vielfache Überarbeitung und Verbesserung ist sie ein ausgereiftes integratives Beratungsmodell, das in der Lage ist, die komplexen Wechselfälle und Beratungsanforderungen für Biographien in postmodernen Industriegesellschaften der nördlichen Hemisphäre darzustellen, die sich im globalen Wettbewerb befinden.

Ich habe im Laufe der Jahre weit über eintausend Mandanten mit den [MATRIX]-Modellen beraten.

* Nach Rauen, Ch. (1999): Coaching. Hogrefe. S. 39 u. 216. Quelle zur Einführung des Fachterminus „Systemisches Coaching“ und zur Definition des Heidelberger Coaching-Modells: Gester, P.-W.: „Systemisches Coaching“ in: Papmehl und Walsh; Hrsg. (1991): Personalentwicklung im Wandel. Wiesbaden. Gabler Verlag.

2002 erhielt die [MATRIX] ihren Namen. 2009 wurde [MATRIX]® als Wortmarke von mir beim deutschen Patentamt als multimodales Beratungs-, Coaching-, und Psychotherapieverfahren geschützt.

Wikipedia

Das Internet Lexikon nennt unter dem Begriff „Matrix“ über 20 Bedeutungen (mit steigender Tendenz). Die komplexe Vielschichtigkeit der Matrix-Bedeutungen aus den unterschiedlichsten Wissens- und Wissenschaftsgebieten deutet auf die schulenübergreifende, polytheoretische, transdisziplinäre und multimethodische Vielschichtigkeit meines [MATRIX]-Modells hin. Die vielfältigen Begriffsbedeutungen bei Wikipedia erläutern auf metaphorische Weise Aspekte der [MATRIX]-Verfahren.

Wortherkunft und Sprachmetapher

Ursprünglich bedeutet Matrix im Lateinischen „Gebärmutter“ bzw. „Muttertier“ und weist damit auf den Ursprungsort des Lebens hin.

1990 wurde der Zweite Golfkrieg in der blumigen morgenländischen Ausdrucksweise von Saddam Hussein zur „Mutter aller Schlachten“ ausgerufen. Saddam meinte damit die Auslösung einer langanhaltenden Kette von unbeabsichtigten und unkontrollierbaren Wirkungen, die dem Westen noch übel zu schaffen machen würde, den sogenannten Rückstoß oder Blowback Effekt. Diese Sprachmetapher, im Westen zunächst belächelt, hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie hat Eingang in den abendländischen Sprachgebrauch gefunden und ist hier vielfältig variiert worden zu „Mutter aller Künste, Filme, Wahlwerbespots, Soaps, Promies, Parties, Models“ u. v. a. m.

Warum heißt dieses Modell „MATRIX“?

In die [MATRIX] haben als multimodales Verfahren u.a. Konzepte und Methoden aus verschiedenen psychotherapeutischen Schulen Eingang gefunden:

Therapieschule	Verwendung in der [MATRIX]	Seite
Tiefenpsychologie	Primär-/Sekundär-Prozess	(vgl. S. 210)
Verhaltenstherapie	Umsetzung und Handlung	(vgl. S. 60)
Klientenzentrierte Psychotherapie	Beziehungsangebot	(vgl. S. 28)
Familientherapie	Genogramm	(vgl. S. 83)
Systemische Therapie	Kontext-, Ziel-, Auftragsklärung	(vgl. S. 64 ff)
Hypnotherapie	Participation Mystique	(vgl. S. 210)

Die [MATRIX] beinhaltet eine multiplikative Kombination von tiefenpsychologisch differenzierten Analysen, mit systemisch orientierten System- und Kontextanalysen, ergänzt durch hypnotherapeutische Beschreibungen der Innenwelt und verhaltenstherapeutisch S.M.A.R.T-en (Simpel, Messbar, Aktiv, Realistisch, Terminierbar) Handlungsanweisungen.

Über Therapieverfahren und weitere Verhaltenswissenschaften hinaus bevorratet der [MATRIX]-Berater zudem Wissen aus unterschiedlichen Bereichen, wie:
Philosophie und Soziologie, Religionswissenschaften, Neurowissenschaften, Ökologie, Ökonomie, Organisationsentwicklung, Währungs-, Geld-, Rohstoff- und Immobilienmarktentwicklung, Globalisierungs-, Demographie-, Migrations-, Politikentwicklungen sowie aus Kunst, Film, Literatur und Weisheitslehren u. v. a. m.

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 2: Abriss der Theorie

Dieses Kapitel ist keine notwendige Voraussetzung
zur Anfertigung Ihrer [MATRIX]
Sie können auch gleich auf Seite 57 mit Kapitel 3 fortfahren.

Die Zerlegung des wahrgenommenen Universums in Teile
und Ganzes ist angemessen und kann notwendig sein,
keine Notwendigkeit bestimmt aber wie dies geschehen sollte.
Gregory Bateson

MATRIX®
BERATUNG

KAPITEL 3: Vorbereitung der Praxis

Der Theoretiker gestaltet seine Theorien heute immer aufgrund dessen,
was der Praktiker gestern getan hat,
und morgen wird der Praktiker etwas anderes tun,
aufgrund gerade dieser Theorien.
Gregory Bateson

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 4:
Beginn Ihrer [MATRIX]-Anfertigung
Ihre Gegenwart [MATRIX] II
Das Sichtbare

„Das Gegenwärtige," sagte ein großer Weltweiser,
„von dem Vergangenen geschwängert,
gebiert das Künftige."
Georg Christoph Lichtenberg

Fragestellung(en) zur [MATRIX]-Beratung

Bitte bringen Sie Ihre Fragestellung(en), warum Sie sich für eine [MATRIX]-Beratung entschieden haben, schriftlich zu Papier.
Die Fragestellung ist zunächst der zentrale Ausgangspunkt der späteren [MATRIX]-Beratung.

Ob dann Ihre Fragestellung(en), wie von Ihnen formuliert, bestehen bleiben, abgeändert, umformuliert, erweitert und/oder vertieft werden, wird sich durch die [MATRIX]-Beratung ergeben.

Zur Entwicklung Ihrer Fragestellung(en) können Sie sich auch folgende einfache Frage stellen: „Angenommen die [MATRIX]-Beratung würde erfolgreich verlaufen, auf welche Fragen möchte ich dann am Ende der Beratung Antwort(en) haben wollen?“

Gleichwohl kann es möglich sein, dass Sie Ihre Fragestellung(en) nicht genauer konkretisieren und präzisieren können und sie diffus bleiben. Formulieren Sie dann bitte so gut es Ihnen möglich ist Ihre Fragestellung(en).
Es ist auch möglich, dass vor oder zu Beginn Ihrer [MATRIX]-Anfertigung Ihre Fragestellung(en) anders lautet, als nach der [MATRIX]-Anfertigung.
Bitte schreiben Sie auch diese Veränderungen und die dabei aufgetretenen Unterschiede auf.

Sie können auch versuchen, Ihre Fragestellung mit Hilfe der Symbolisationsmethode metaphorisch zu fassen und in Symbolisationsbildern zu beschreiben (siehe S. 98).
Auf der folgenden Seite finden Sie auch als Einstieg die sieben Standardfragen, die aber eine individuelle Fragestellung(en) nicht ersetzen.

Das Leben beginnt bekanntlich mit der Geburt (von den Aspekten der pränatalen Psychologie zunächst abgesehen) und endet mit dem Tod. Dem entsprechend ist die naturrechtliche Zeitfolge einer Biographie und damit der [MATRIX]:

Vergangenheit → Gegenwart → Zukunft

Die Beratungserfahrung zeigt jedoch, dass es (meistens) nützlich ist, wenn Sie Ihre [MATRIX]-Anfertigung in der Gegenwart beginnen.
Dazu dient zum einen die konkrete Fragestellung, die der Anlass zu Ihrer [MATRIX]-Beratung war, (siehe vorherige Seite 66) und zum anderen dienen folgende Fragen zu einer ersten Bestandsaufnahme und als Reflexionseinstieg.

Sieben Standardfragen zur ersten Orientierung:

1. Was ist so gut, dass es bleiben soll wie es ist?
2. Was soll geändert und/oder optimiert werden, bis wann?
3. Was soll/muss unterlassen, abgeschafft werden? Wovon muss ich mich trennen?
4. Welche Ziele möchte ich in meinem Leben noch erreichen?
5. Welche Fähigkeiten, Kompetenzen und Lizenzen möchte/muss ich dazu bis wann in meinem Leben noch erweben?
6. Welche Mittel und Voraussetzungen brauche ich dazu?
7. Welche habe ich davon, welche muss ich noch erwerben?

Zielschwerpunkt: private Lebenswelt
Familie, Ehe, Kinder, Liebesbeziehung, Partnerschaft, Selbstverwirklichung, Freundschaft, Hobbys

Zielschwerpunkt: berufliche Lebenswelt
Sicherheit, Kreatives Arbeiten, Selbstständigkeit, Einkommen, Geld, Macht, Position, Vereinsleben

Zielschwerpunkt: räumliche Lebenswelt (Locus amoenus?)
Kontinent, Land, Stadt, Haus, Wohnung

Zielschwerpunkt: Gesundheit, Wellness, Fitness
Energie, Kraft, Gesundheit, Attraktivität, Sport, Sexualität

Zielschwerpunkt: Ökonomie
Einkommen und Auskommen, Vermögensbildung, Rücklagen, Altersvorsorge

Zielschwerpunkt: Geist und Psyche
Bildung, Weiterbildung, Kultur, Kunst, persönliche Entwicklung, Stabilität

Zielschwerpunkt: Sinn, Tugenden und Laster (Locus terribilis)
Lebenssinn, Weltbild, Tugenden, Sünden, Gott, Tod, Teufel,
Interessen, Wünsche, Glück, Begierden, Süchte, Sehnsüchte

Zielschwerpunkt: Balance, Umsetzung und Wechselwirkungen
Privat-Arbeit-Körper-Geist und Seelen-Balancierung

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 5:
Fortsetzung Ihrer [MATRIX]-Anfertigung
Ihre Vergangenheit [MATRIX] I
Das Nicht-Mehr-Sichtbare

Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern
André Malraux

Sei vorsichtig, was Du denkst, es könnte wahr werden (auch retrospektiv)
Mariechen Dunkel
geb. Baberg, meine Großmutter, mütterlicherseits

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 6:
Fortsetzung Ihrer [MATRIX]-Anfertigung
Ihrer Zukünfte [MATRIX] III
Das Noch-Nicht-Sichtbare
Das ist der wichtigste Teil Ihrer [MATRIX]!

Das ganze Leben ist ein Quiz, und wir sind nur die Kandidaten
und raten, raten, raten … Hurz!
Hape Kerkeling

Früher war alles besser, auch die Zukunft.
Karl Valentin

Komponenten	Funktion
1. Beginn der Übung	Fokussierung auf Entspannung
2. Sicherer Platz	Erste Ankopplung an Ressourcen
3. Positive Erinnerung	Zweite Ankopplung an Ressourcen
4. Symbolisation	Visualisierung von Zukunft und Lösung
4. a Bild mit der Essenz der Fragestellung	Entstehenlassen eines Symbols
4. b Zukunftsorientierung	Zukunftsorientierung
4. c Lösungsvision	Lösungsentwicklung
4. d Problem und Lösungsintegration	Lösungsimplementierung
5. Holistische Orientierung	Spirituelle Einbettung
6. Beendigung der Übung	Reorientierung im Hier und Jetzt

Den vollständigen Text der Symbolisationsübung finden Sie im Kapitel 9.
Die von mir gesprochene Symbolisationsübung von ca. 25 Minuten Dauer finden Sie auf der separaten MP3 Datei. Beispiele für Symbolisationen finden Sie im Kapitel 8. {Click}

MATRIX®
BERATUNG

KAPITEL 7: Ergänzungsformen

Jedes Geschäft muss künstlerisch behandelt werden, wenn es sicher und dauernd und durchaus zweckmäßig gelingen soll.
Novalis

Manche Leute halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschlagen müsse.
Andere sehen in ihm eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne.
Nur wenige erkennen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.
Winston Churchill

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 8: [MATRIX]-Beispiele

Mach' keine kleinen Pläne.
Sie haben nicht den Zauber,
das Blut der Menschen in Wallung zu bringen.
Sie werden nicht realisiert.
Mach' große Pläne, setze Dir hoffnungsvoll die höchsten Ziele – und arbeite.
Daniel H. Burnham

Collage aus verschiedenen [MATRIX]-Beispielen

[MATRIX] III: Symbolisation Beispiel 5, 1996

[MATRIX]®
BERATUNG

KAPITEL 9:
Namensanalyse, Symbolisations-übung, Anhang, Checkliste Begriffe der [META-MATRIX]

V. 2.1.3.2012

Das Buch „Schritte auf dem Weg zu einer Theorie der Präzision des Ungefähren“ ist bei mühle-media als Print erschienen. Es liefert eine Beschreibung der Entwicklungsepochen I bis III der [MATRIX] vom „Orwell-Jahr 1984“ bis 2002. Einige der folgenden Begriffe zur Biographiedekodierung sind in dem Buch beschrieben, aber bei weitem nicht alle. Dies wird in einem weiteren Buch „Zur Entscheidung unentscheidbarer Fragen in der Biographieberatung“, das die Entwicklungsepochen IV und V beschreibt, fortgesetzt.

Begrifflichkeit	Theoriegeber, Erfinder
Atmosphäre	Gernot Böhme, Hermann Schmitz
Big Picture	Peter-W. Gester
Biographie	Diverse
Biographischer Abakus	Peter-W. Gester
Bip-Stop-BOP	Dominique Aubier
Common Sense	Diverse
Désinvolture	Ernst Jünger
Dritter Raum Räume	Peter-W. Gester Diverse
Entscheidung unentscheidbarer Fragen	Heinz von Foerster
Ethik	Diverse
Fluxus	George Maciunas et al.

Begrifflichkeit	Theoriegeber, Erfinder
Globaler Kontext Gesellschaftsmodelle – Kapitalismuskritik Ökologie und Ökonomie Energie(wende) – (atomar, fossil, erneuerbar) Wasser, Wetter, Luft, Desertifikation Ernährung Be- und Entschleunigung u.v.a.m.	Diverse
Groken	Robert A. Heinlein
Hip und Square	Norman Mailer u. a.
Homo ludens	Johan Huizinga, Friedrich Schiller u. v. a. m.
Installation	Diverse
Interventionstheorie Big Bang oder Shaping Adhärenzprüfung Drop-Outs Homo-Epitheta Paragonenkonflikt Risikoanalyse	Diverse
Iterative Tiefensuche	Diverse

Begrifflichkeit	Theoriegeber, Erfinder
Labyrinth	Diverse
Lebenslage	Karl Marx
Lebenswelt	Edmund Husserl, Jürgen Habermas
Locus amoenus	Ernst Bloch, in dem Zusammenhang Gester
Locus terribilis	Ernst Bloch, in dem Zusammenhang Gester
Mentale Operationen	Diverse
Animation	Walt Disney
Close-Up	Diverse
Dissoziation	Diverse
Integration	Diverse
Mini- Max	Diverse
Regression – Transgression	Diverse
Zeitlupe	Milton Erickson u. v. a. m.
Zeitraffer	
Zeitdistorsion	
Missing Link	Charles Lyell, Charles Darwin
Mustersprache	Christopher Alexander
Montage	Peter-W. Gester
Nicht-Sichtbar – Sichtbar	Dominique Aubier, Ernst Jünger

Begrifflichkeit	Theoriegeber, Erfinder
Neuplausibilität	Peter-W. Gester
Oberflächen- und Tiefenstruktur	Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften Religionen, alle Therapie- und Beratungssysteme Hohe Schule z. B. bei Ernst Jünger und Dominique Aubier
Organisierte Soziopathie	Diverse
Participation mystique Hypnotische Identifikation Lokomotion Introjektion Illustration Montage Juxtaposition	Lucien Lévy-Bruhl, C. G. Jung Marc Lehrer Peter-W. Gester Peter-W. Gester Peter-W. Gester Gregory Bateson
Plausibilitätsbrücke	Peter-W. Gester
Politische Theologie	Carl Schmitt
Primär- und Sekundär-Prozess	Sigmund Freud
Proxemik	Konstantin Stanislawsky u.v.a.m.
Psychogeographie	Guy Debord

Begrifflichkeit	Theoriegeber, Erfinder
Relatiogramm	Peter-W. Gester
Resilienz, Hardiness	Emmy Werner, Susanne Kobasa
Salutogenese	Aaron Antonovsky
Spaziergangswissenschaft	Lucius Burckhardt
Stereoskopischer Blick	Ernst Jünger
Stimmanalyse	Niklas Trüstedt, Peter-W. Gester
Strenge Prüfung	Ernst Jünger
Tiefen-Hermeneutik	Peter-W. Gester
Trans(ce)disziplinarität	Diverse, in dem Zusammenhang Gester
Tugenden – Sünden	Diverse
Übersichtliche, überlegte Partie	Ernst Jünger
Umherschweifen	Guy Debord
Verlorener Posten	Ernst Jünger
Verschreibung	Mailänder Schule, in dem Zusammenhang Gester
Viabilität	Ernst von Glasersfeld
Waldgang	Ernst Jünger
Wilderness – Zivilisation	Hans Peter Duerr
Wildes Denken	Claude Lévi-Strauss

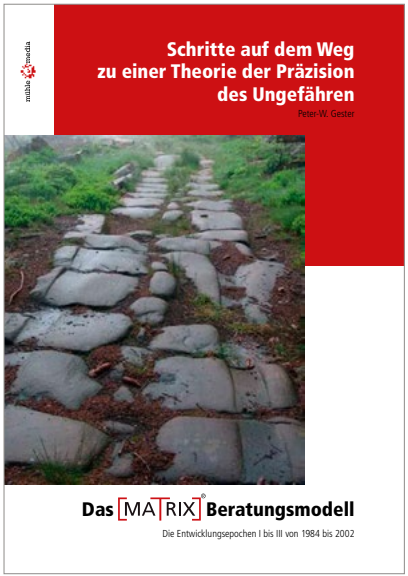
Die Begrifflichkeiten auf den vorherigen Seiten werden durch die [MATRIX] Spiel- und Dokumentarfilme zur Erläuterung der [META-MATRIX]-Theorie ebenfalls erläutert.

In der Filmliste finden sich über 240 Spiel- und 150 Dokumentarfilme. Natürlich gibt es unendliche viele (und auch gute) Filme. Ziel der Filmliste war es, Filme aus verschiedenen Epochen und Genres auszuwählen. Damit soll gezeigt werden, dass die [META-MATRIX]-Modelle auf alle Film-Epochen und Genres angewendet werden können. Die Anwendung ist bidirektional (wechselseitig) zu denken: Zum einen illustrieren die Filme die Meta-Modelle und zum anderen analysieren die Meta-Modelle die Filme.

Nr.	Film	Regie	Jahr	Land	Wiki	[MATRIX] Kategorien
36	Catch-22-der böse Trick	Nichols, Mike	1970	USA	●	Paradoxien des Locus terribilis, Strenge Prüfung, Kapitalismus und Mafia
37	Cookie's Fortune	Altmann, Robert	1999	USA	●	Oberflächen- und Tiefenstruktur, Locus amoenus, das Sichtbare – das Nichtsichtbare
38	Casino	Scorsese, Martin	1995	USA	●	Locus amoenus – Locus terribilis, Kapitalismus, organisierte Psychopathie, Strenge Prüfung, Homo Oekonomicus

Zur Online Bestellung der Filmliste: {Click}

Wir sichern uns doch nur auf Oberflächenpunkten eines Ganzen,
das uns verborgen ist, und gerade die Ausflucht, die wir uns ersinnen,
kann uns umbringen. Viel wichtiger ist eine gewisse Lockerheit der Glieder,
wie sie das Kind bei der Geburt besitzt."
Ernst Jünger, Strahlungen I: 471



„Die Schritte auf dem Weg zu einer Theorie der Präzision des Ungefähren" ist das erste Fachbuch zu den Begrifflichkeiten der [META-MATRIX]. In diesem Buch wird eine theoretische und kulturgeschichtliche Tour d'Horizon durch die unterschiedlichsten Felder und Bereiche unternommen, um dadurch die Praxis der [MATRIX] mit den vielschichtigen Optiken der [META-MATRIX] mit einem basalen theoretischen Fundament zu verbinden.

Dieses Buch beschreibt die Meta-Theorie in den Entwicklungsphasen vom Orwell Jahr 1984 bis 2002.

Im Anschluss erscheint das nächste Buch „Zur Entscheidung unentscheidbarer Fragen in der Biographieberatung". Dieses Buch wird die [META-MATRIX]-Begrifflichkeiten der Entwicklungsepochen IV und V von 2003 bis heute theoretisch darstellen. Dann wird das theoretische [META-MATRIX]-Modell für das Vorgehen in der Biographieberatung einschließlich eines politischen und kritischen Gesellschaftsverständnisses vorliegen.

Zur Buchbestellung im mühle-media Online Shop: {Click}

schulenübergreifend • transdisziplinär • polytheoretisch • multimethodisch

ISBN 978-3-942991-02-5

[MATRIX]®

BERATUNG

Die [MATRIX] dient zur Herstellung, Wiedergewinnung, Erhaltung, Stabilisierung oder Optimierung von Lebensqualität. Die [MATRIX] ist ein transdisziplinäres, polytheoretisches, multimethodisches und schulenübergreifendes Konzept zur Meta-Muster-Erkennung (Missing Links) in biographischen Gesamtkunstwerken, den Lebenspartituren.

Zur Realisierung der Lebenspartituren werden die Missing Links zwischen der Innen- und der Außenwelt und den großen Lebensmustern in einer Biographie aufgespürt. Dadurch werden die unbewussten unterirdischen biographischen Baupläne sichtbar. Über die Zeitdimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden sie in bildschöpfenden Verfahren von den Klienten symbolisch enthüllt.

Dies führt zum „Big Picture" des bisherigen Lebens mit den zugehörigen Details und ermöglicht für die Zukunft die Entscheidung unentscheidbarer Fragen und eröffnet biographische Übersicht, Sinnstrukturen und Steuerungsperspektiven in den Dimensionen:

Rückblick • Einblick • Weitblick • Überblick • Durchblick • Ausblick

Die [MATRIX] kann in verschiedenen Anwendungsfeldern wie (Organisations-)Beratung, Lebens- und Berufsplanung, Coaching, Unternehmensplanung und Psychotherapie eingesetzt werden.

Seit 2009 ist die [MATRIX]® eine geschützte Marke.

Prof. Dr. Peter-W. Gester, Dipl.-Psych., leitet das missing-link-institut (mli).
Das mli ist ein Kompetenzzentrum für Biographieanalyse und Zukunftsgestaltung.